

# Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 6.

Mittwoch, den 7. April

1897.

Das Kirchenvermögen und die Besteuerung für örtliche kirchliche Bedürfnisse betr.

Nr. 2696. Den hochwürdigen Erzbischöflichen Pfarrämtern des badischen Antheils der Erzdiöcese bringen wir hiedurch die diesseitige Verordnung vom 10. Juli 1893 Nr. 1741 (Seite III der „Sammlung der Vorschriften über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens und die Besteuerung für katholisch-kirchliche Bedürfnisse im Großherzogthum Baden, I. Heft“) mit dem Anfügen in Erinnerung, daß die genaue Erstattung des darin vorgeschriebenen Berichtes vor der Beschlußfassung über Erhebung örtlicher Kirchensteuer oder Bestellung einer Kirchengemeindevertretung unter keinen Umständen unterbleiben darf.

Freiburg, den 11. März 1897.

## Erzbischöfliches Kapitelsvikariat.

Homiletische Fortbildung betreffend.

Nr. 2968. Unter Bezugnahme auf unsern Erlaß vom Jahre 1872, Erzbischöfl. Anzeigebblatt Nr. 8, bestimmen wir als Predigtthemathe für das Jahr 1897:

a) für den **Junitermin**:

1. eine Predigt über eines der vier Kennzeichen der Kirche.
2. eine Predigt auf Trinitatis.

b) für den **Decembertermin**:

1. eine Predigt auf Mariä Geburt.
2. eine Homilie auf den 23. Sonntag nach Pfingsten. Mtth. 9, 18—26.

### Bemerkungen.

1. Die Verpflichtung der Einreichung besteht für die 4 ersten Jahre des Priestertums. Neupriester bearbeiten in ihrem Ordinationsjahr nur die Themata des Decembertermins.

2. Die Predigten (je zwei) sind **Mitte Juni** und **Mitte December** an das zuständige Dekanat abzugeben.

1. Die eingesendeten Predigten sollen leserlich auf halbbrüchigen Bogen geschrieben, und beide Predigten sollen je in **ein** Heft zusammengeheftet sein.

Auf der ersten Seite enthalte eine erste **Ganzzeile** in **kräftiger** Schrift das Dekanat und dessen Sitz, also: **Dekanat & zu N.** Darunter seien links auf gleicher Seite halbbrüchig Vor- und Name, Stellung, Ort und Priesterjahre des Verfassers gesetzt. Auf gleicher Seite beginnt rechts die Predigt.

2. Die Reden sollen je auf 25—30 Minuten berechnet und gehalten werden oder zum genauen Vortrag bestimmt sein. Ihre Eintheilung trete durch Unterstreichen der Inhaltswörter, Alineas u. äußerlich hervor.

3. Auf der ersten Seite sind die zur inventio materiae etwa benützten Bücher anzugeben.

3. Die Einreichungstermine sind für den Herrn Dekan 1. Juli und 1. Januar.

Freiburg, den 26. März 1897.

Erzbischöfliches Kapitelsvikariat.

### **Pfründeausschreiben.**

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

#### **I.**

**Zimmern**, Pfarrecuratie, Dekanats Hechingen, mit einem Einkommen von beiläufig 1100 *M.* mit der Verpflichtung, pro fundatoribus beneficii jährlich 52 hl. Messen zu lesen. Der Pfarrecurat hat zugleich die Pastoration des Filials Weßlingen gegen Vergütung zu besorgen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Fürsten Leopold von Hohenzollern gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen vier Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei der Fürstlich Hohenzollern'schen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

#### **II.**

**Salmendingen**, Dekanats Beringen, mit einem Einkommen von beiläufig 2000 *M.* ohne Einrechnung der Anniversargebühren mit der Auflage, daß der künftige Pfründenieser einen Vauschilling von jährlich 17 *M.* 14 *S.* zu entrichten hat.

**Storzungen**, Dekanats Beringen, mit einem Einkommen von beiläufig 3300 *M.* ohne Einschluß der Anniversargebühren mit der Verbindlichkeit, die dem resignirten Pfarrer bewilligte Pension mit jährlich 1800 *M.* in vierteljährlichen Raten auf dessen Lebensdauer zu bezahlen und nach Wegfall derselben an den Allgemeinen Kirchenfond Sigmaringen den Betrag von 1500 *M.* in drei Jahresterminen abzuliefern.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

### **Pfründebesezung.**

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von dem Hochwürdigsten Erzbischöflichen Kapitelsvikariate in Vorschlag gebrachten drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Valentin König in Hecksfeld auf die Pfarrei Hänner, Dekanats Waldshut, designirt und hat derselbe am 16. Februar l. J. die kanonische Institution erhalten.

### **Ernennungen.**

Durch Beschluß des Hochwürdigsten Erzbischöflichen Kapitelsvikariats vom 18. Februar l. J. Nr. 1822 wurde Herr Pfarrer Gustav Hinger von Berenthal mit Absenzbewilligung zum provisorischen Revisor beim Erzbischöflichen Ordinariat ernannt.

Zu Erzbischöflichen Prüfungskommissären für Mittelschulen wurden ernannt:

1. Herr Pfarrecurat Konstantin Brettle in Karlsruhe für das Großherzogliche Gymnasium, das Realgymnasium, die Oberrealschule, die Realschule, das Prinzessin Wilhelmsstift, die Höhere Mädchenschule, die Viktoriaschule und die Privat institute in Karlsruhe, sowie für das Progymnasium in Durlach.
2. Herr Pfarrer Thomas Gutgeßell in Niederschopfheim für das Realgymnasium in Ettenheim.
3. Pfarrer Ferdinand Brommer in Sasbachwalden für die Lender'sche Lehranstalt in Sasbach.

Zu Erzbischöflichen Schulinspektoren wurden ernannt:

- Im Kapitel Breisach: Herr Pfarrvikar Otto Steiger in Kirchhofen für die Volksschulen der Pfarreien Biengen, Bremgarten, Eschbach, Feldkirch, Grunern, Krozingen, St. Trudpert, Schlatt, Staufen und Thunsel.
- Im Kapitel Bruchsal: Herr Stadtpfarrer Dionys Lamprecht in Bretten für die Volksschulen der Pfarreien Büchenau, Forst, Heidelsheim, Helmsheim, Karlsdorf, Neuthard, Obergrombach, Ubstadt und Untergrombach.
- Im Kapitel Ettlingen: Herr Pfarrcurat Constantin Brettle in Karlsruhe für die Volksschulen in Karlsruhe mit Ausnahme der Klassen, in welchen er selbst unterrichtet, und für die Schulen in Durlach.
- Im Kapitel Lahr: Herr Pfarrer Thomas Gutgesell in Niederschopfheim für die Volksschulen der Pfarreien Berghaupten, Diersburg, Elgersweier, Ettenheim, Herbolzheim, Hofweier, Marlen, Müllen, Schutterwald, Waltersweier und Zunsweier.
- Im Kapitel Pfinzgau: Herr Stadtpfarrer Freiherr Dr. August von Rüpplin in Ueberlingen für die Volksschulen der Pfarreien Altheim, Andelshofen, Beuren, Frickingen, Hödingen, Lippertsreuth, Mimmehausen, Dwingen, Pfullendorf, Seefeld, Weildorf, sowie für die Schule in Ueberlingen mit Ausnahme der von ihm selbst unterrichteten Klassen.
- Im Kapitel Offenburg: Herr Stadtpfarrer Emil Rixenthaler in Offenburg für alle Klassen der Volksschule in Offenburg, in welchen er nicht selbst unterrichtet.
- Im Kapitel Ottersweier: Herr Pfarrer Oskar Liehl in Densbach für die Volksschulen der Pfarreien Erlach, Honau, Mösbach, Stadelhofen, Thiergarten und Ulm b. D.
- Im Kapitel Pflingen: Herr Pfarrer Johann Georg Maier in Neudingen für die Volksschulen der Pfarreien Achdorf, Bachheim, Blumberg, Döggingen, Donaueschingen, Eschach, Fürstenberg, Hausen vor Wald, Hondingen, Hüfingen, Riedböhringen, Sumpfohren und Unadingen.
- Im Kapitel Waiblingen: Herr Pfarrer Julius Tropf in Aglasterhausen für die Volksschulen der Pfarreien Barga, Grombach, Hasmersheim, Heinsheim, Mauer, Neunkirchen, Obergimpfen, Siegelbach, Speckbach und Zuzenhausen.

### V e r s e z u n g e n .

- Den 5. März: Franz Jakob Müller, Pfarrer von Döggingen, mit Absenz als Pfarrverweser nach Erzingen.
- " 5. " Karl Keller, Vikar in Erzingen, i. g. E. nach Ottenau.
- " 5. " Johann Markert, Vikar in Stetten bei Lörrach, als Pfarrverweser nach Freudenberg.
- " 5. " Johann Gruber, Vikar in Griesen, i. g. E. nach Stetten bei Lörrach.
- " 5. " Josef Krank, Pfarrer von Tiefenbach, mit Absenz Pfarrverweser in Destrungen, i. g. E. nach Wiesenthal.
- " 5. " Otto Baumann, Vikar in Wiesenthal, i. g. E. nach Bruchsal ad B. V. M.
- " 5. " Karl Kerber, Pfarrverweser in Osterburken, i. g. E. nach Waldürn.
- " 5. " Johann Stüble, Vikar in Hohenthengen, i. g. E. nach Nollingen.
- " 22. " Hermann Kollefrath, Tischtitulant, als Pfarrverweser nach Sölden.

### S t e r b e f ä l l e .

- Den 28. Februar: Ludwig Degen, Stadtpfarrer ad St. Stephanum in Konstanz.
- " 11. März: Dekan und Stadtpfarrer Adolar Lauchert in Sigmaringen.

### Organistendienst-Besetzungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Kapitelsvikariat bestätigt:

- Den 14. Januar: Landwirth Anton Kappenecker als Organist an der Pfarrkirche zu Ohlsbach.  
 „ 21. „ Hauptlehrer Alois Winkler als Organist an der Pfarrkirche zu Mühlhausen, Dekanats Engen.  
 „ 28. „ Hauptlehrer H. Heilmann als Organist an der Pfarrkirche zu Pülfringen.  
 „ 4. Februar: Hauptlehrer Emil Gönner als Organist an der Pfarrkirche zu Bietingen, Dekanats Mefkirch.  
 „ 11. „ Hauptlehrer Leopold Riedlinger als Organist an der Pfarrkirche zu Müllen.  
 „ 11. „ Hauptlehrer Rudolf Mezger als Organist an der Pfarrkirche zu Ebersweier.  
 „ 18. „ Hauptlehrer Eugen Schuler als Organist an der Pfarrkirche zu Neuershausen.  
 „ 18. „ Hauptlehrer Ludwig Würth als Organist an der Pfarrkirche zu Urloffen.  
 „ 18. „ Chorregent Otto Schäfer und Hauptlehrer Karl Rudolph als Organisten an der Stadtpfarrkirche zu Baden.  
 „ 25. „ Hauptlehrer Julius Lydtin als Organist an der Dreieichenkapelle zu Badenscheuern.  
 „ 10. März: Hauptlehrer Josef Fesenmeyer als Organist an der Filialkirche zu Hausen a. d. M., Pfarrei Feldkirch.

### Mefnerdienst-Besetzungen.

Als Mefner wurden von dem Erzbischöflichen Kapitelsvikariat bestätigt:

- Den 25. Juni 1896: Ortsdiener Salomon Dchs als Mefner an der Filialkirche zu Hamberg, Pfarrei Neuhausen (Mühlhausen).  
 „ 7. Januar 1897: Landwirth Franz Schwarz als Mefner an der Pfarrkirche zu Worndorf.  
 „ 14. „ „ Tünchermeister Wilhelm Kraft als Mefner an der Pfarrkirche zu Mudau.  
 „ 28. „ „ Tagelöhner Franz Schneider an der Rothkirche zu Blumberg.  
 „ 11. Februar „ Weber Stephan Hensel als Mefner an der Filialkirche zu Balzhofen.  
 „ 11. „ „ Stabhalter Gregor Ernst als Mefner an der Filialkapelle zu Schiftung.  
 „ 18. „ „ Landwirth Karl Johmann als Mefner an der Filialkirche zu Erlenbach.  
 „ 18. „ „ Landwirth Gottfried Benz als Mefner an der Pfarrkirche zu Waltersweier.  
 „ 18. „ „ Athanasius Hauer als Mefner an der Stadtpfarrkirche zu Baden.  
 „ 25. „ „ Engelbert Dietrich als Mefner an der Dreieichenkapelle zu Badenscheuern.  
 „ 25. „ „ Landwirth Raimund Ruf als Mefner an der Pfarrkirche zu Gailingen.  
 „ 25. „ „ Landwirth Peter Rothenberger als Mefner an der Pfarrkirche zu Rheinsheim.  
 „ 10. März „ Landwirth Josef Dresel als Mefner an der Pfarrkirche zu Steinbach, Dekanats Ottersweier.  
 „ 11. „ „ Landwirth Johann Fischer als Mefner an der Pfarrkirche zu Zell a. A.

### Fromme Stiftungen.

(Sohenzollern.)

In die Heiligenpflege Hausen i. K.: von Katharina Rädle durch Testament 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für die Stifterin.

Ebendahin: von Wittwe Anna Blickle geb. Rädle 200 M. zu einem Jahrtagsamt für ihren † Gemann Postmeister Georg Blickle und nach Ableben für die Stifterin selbst.

Ebendahin: von Wittwe Christine Rädle geb. Ritter 200 M. zu einem Jahrtagsamt für ihren † Gemann Josef Rädle und nach Ableben für die Stifterin selbst.

Ebendahin: von Maria Weith Wittwe geb. Ruff und Elisabeth Ruff 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für ihre † Eltern Moriz und Maria Ruff und nach Ableben für die Stifterinnen selbst.

Ebendahin: von Wittwe Lucia Burkhardt geb. Ruf 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für ihren † Gemann Johann Burkhardt und nach Ableben für die Stifterin selbst.

In die Heiligenpflege Höfendorf: von Rudolf Beiter 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für seine † Eltern Johann Gualbert Beiter und Victoria geb. Krist, sowie für seinen † Bruder Gustav Beiter.

In die Heiligenpflege Biingen: von Engelbert Engel, jung, 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für seine † Eltern Andreas und Katharina Engel, seine † Schwester Kathar. Engel, sowie nach Ableben auch für sich selbst, seine Ehefrau Anna Engel und seine Stiefmutter Magdalena Engel.